

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 27

Artikel: "Wenn man nichts weiss..."
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wenn man nichts weiß ...»

Stilblüten aus dem st.gallischen Großen Rat, gesammelt von Gallus

«Das Konsumieren überlasse ich meiner Frau. Ich bin also wirklich unabhängig.» *

«Es ist eine Extremität, so wie es das Ohr oder die Nase ist. Wir haben es hier in gewissem Sinne mit einer Oeffnung nach außen zu tun.» *

«Auch die Personalvermehrung besteht schließlich in einem Prozeß.» *

«Bei einer Ablehnung in der Volksabstimmung würde das auf merkwürdige Ohren stoßen.» *

«..., wie üppig Krankenhäuser ins Kraut geschossen werden.» *

«Wenn man nichts weiß, kann ich auch nichts sagen, wenn man nichts weiß.» *

«Er hat den Kantonstierarzt angegriffen. Ich glaube, daß dies nicht ganz angebracht und unbegründet war.» *

«Er hat sich gestört, daß weder alkoholfreie Getränke noch Milch erhältlich waren.» *

«Bei dieser Gelegenheit möchte ich die Kiesentnahme aus dem Rhein zurückblenden.» *

«Der Regierungsrat hat vorgesehen, gegen Luftverschmutzung von Betrieben jemand anzustellen.» *

«Die Regierung hat dem Postulat zugestimmt, was absolut in unserer Intensität liegt.» *

«Wir haben gehört, wo der Schuh drückt, ich muß das bestätigen.»

«Ich sehe keinen Grund, die Schule auf die lange Bank zu schieben.» *

«Wenn wir A gesagt haben, so können wir jetzt nicht wieder das Gegenteil sagen.» *

«Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, daß unsere Landwirte schlechte Milch produzieren.» *

«Für mich kommt es nicht darauf an, ob die neue Landwirtschaftsschule auf dem Boden einer Strafanstalt oder eines ehemaligen Armenhauses zu stehen kommt, für mich sind beides ehrenwerte Gebäude.»

Berufswahl

Der Dirigent und Komponist Leonard Bernstein erzählt, daß sein Vater sich seiner musikalischen Karriere sehr stark widersetzte, weil er ihn zum Rabbi machen wollte. «Wie konnte ich wissen», soll der Vater später gesagt haben, «daß aus ihm ein Leonard Bernstein würde?!» *

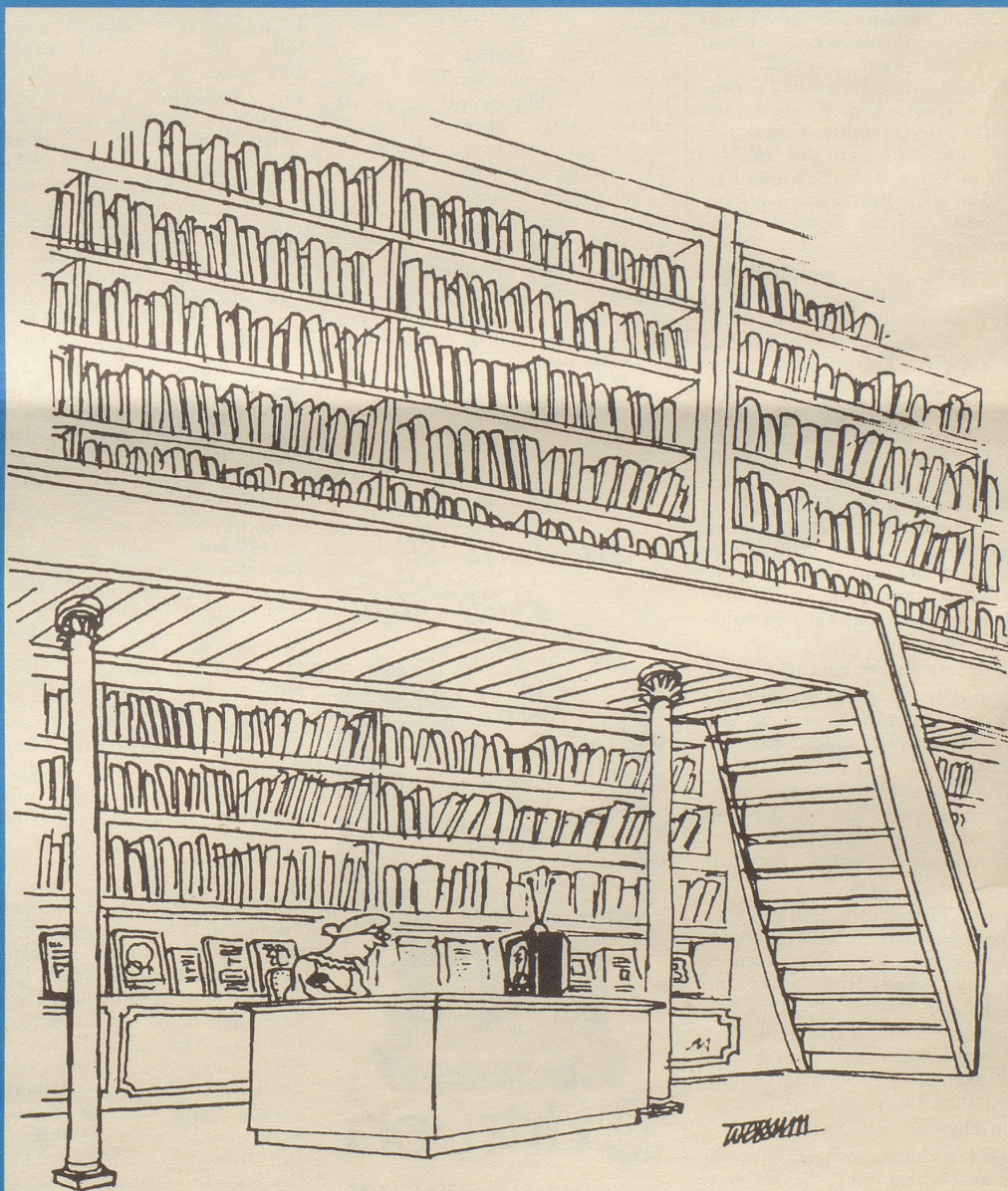
Zukunftspläne

Zwei Buben schmieden Zukunftspläne. Der eine, mager und abenteuerlustig, sagt: «Ich will einmal Forscher werden und fremde Länder bereisen.» – Der andere, dick und faul, sagt bedächtig: «Und ich will, wenn ich einmal groß bin, Unterhändler bei den Pariser Friedensgesprächen werden.» *

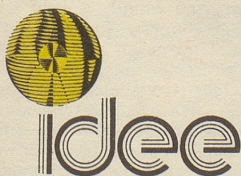


Ein norwegischer Organist spielte auf seiner elektronischen Orgel voller Hingabe den Choral «Näher mein Gott zu dir», als plötzlich aus der Orgel eine Stimme ertönte: «Mach dich bereit zum Start!» Elektronikexperten kamen dem Wunder auf die Spur. Die Orgel hatte als Empfänger für einen Funkspruch vom Kontrollturm eines etwa 20 Kilometer entfernten Flugplatzes gewirkt ...

Entrefilet



Pünktchen auf dem i



öff